



So wären Hochwasser verhindert worden

Das Thurgauer Naturmuseum zeigt ein Modell des nie gebauten Wehrs von Hemishofen am Bodensee.

Thomas Wunderlin

Vor einiger Zeit ist das Naturmuseum in den Besitz eines sorgfältig gestalteten Landschaftsmodells gelangt. Dieses zeigt einen Flusslauf mit Inseln inmitten einer Kulturlandschaft. Im rechten Drittel des Modells ist ein Wehr mit zwei Schiffsschleusen zu sehen. Die Nachforschungen ergaben, dass es sich um ein Modell zu einem Projekt handelt, mit dem vor fünfzig Jahren der Wasserspiegel des Bodensees hätte reguliert werden sollen, wie das Naturmuseum mitteilt.

Wie bei den meisten anderen Schweizer Seen wäre es so möglich geworden, Hochwasser zu vermeiden. Bei Bedarf könnte man das Wehr öffnen und Wasser aus dem See abfliessen lassen. Verbunden mit dem Wehr war eine Erweiterung des Seeausflusses bei Eschenz. Auch beim Flaschenhals am Seerhein sollte der Durchfluss vergrössert werden.

Gegner fürchteten die Güterschifffahrt

Im Jahr 1973 wurde das Projekt mit einer Volksinitiative wichtig vom Stimmvolk verworfen. Bei der Abstimmung überwog die Furcht vor dem damals noch aktuellen Ausbau des Hochrheins für die Güterschifffahrt. Die Gegner sahen im Hemishofer Wehr einen ersten Schritt dazu. Weitere Faktoren spielten mit wie die miserable Wasserqualität des Sees, die erst durch den damals einsetzenden Bau von Kläranlagen allmählich verbessert wurde. Es war der bisher

letzte Anlauf für eine Bodenseeregulierung. Durch die Annahme der Initiative ist der Kanton Thurgau bis heute gesetzlich verpflichtet, sich gegen Massnahmen einzusetzen, welche die See- und Flusslandschaft am Bodensee, Untersee und Rhein beeinträchtigen.

Das Modell war bei seinem Auffinden in einem schlechten Zustand. Für den Eingang in die Sammlung musste es gereinigt und sorgfältig restauriert werden. Gebaut wurde es von der ersten Modellbauerin der Schweiz, der Winterthurerin Madlone Goldschmid (1934–2022).

In Frauenfeld nicht unbekannt

Wie es dazu kam und wieso Goldschmid in Frauenfeld auch sonst keine Unbekannte ist: Diese und andere Geschichten finden sich in der neuen Kabinettausstellung «Bodenseeregulierung. Das Modell zum bisher letzten Anlauf 1973» im Naturmuseum Thurgau in Frauenfeld. Die Ausstellung dauert bis am 4. August 2024.



Das Modell: Mit dem Wehr im Rhein bei Hemishofen sollte der Ausfluss gesteuert werden; Personenschiffe hätten die Schleuse durchfahren.

Bild: zvg